

Wettbewerbsfähigkeit der Schweizerischen Waldwirtschaft

Hans Rudolf Heinemann

Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



Ziele

- Grundsätze zur Wettbewerbsfähigkeit erläutern
- Zahlen zur Wettbewerbsfähigkeit vorstellen
- Vorschläge zur Verbesserung diskutieren

Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



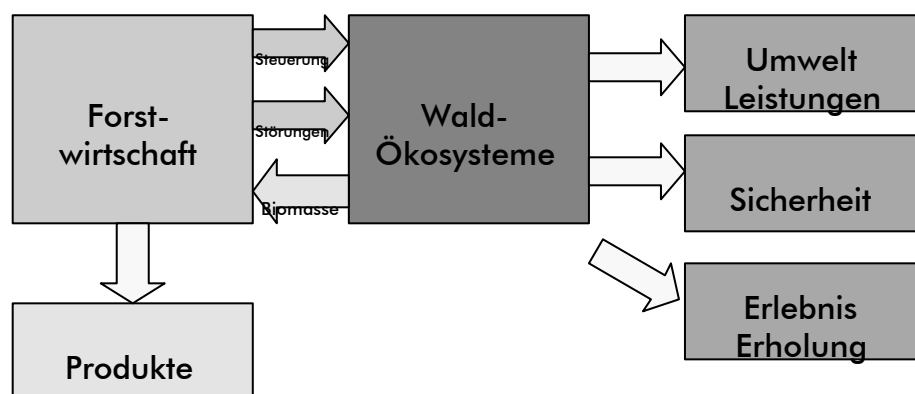
Was ist Wettbewerbsfähigkeit

- Etwas besser können als andere [**leadership**]
- Etwas können, was andere nicht können [**differenciation**]
- Etwas tun, was andere nicht machen [**focus**]

Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann

ETH

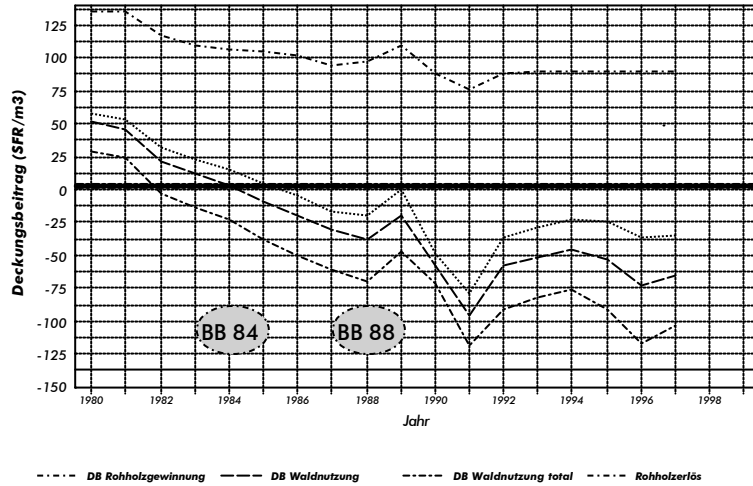
Forstliche "Disziplinen"



Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann

ETH

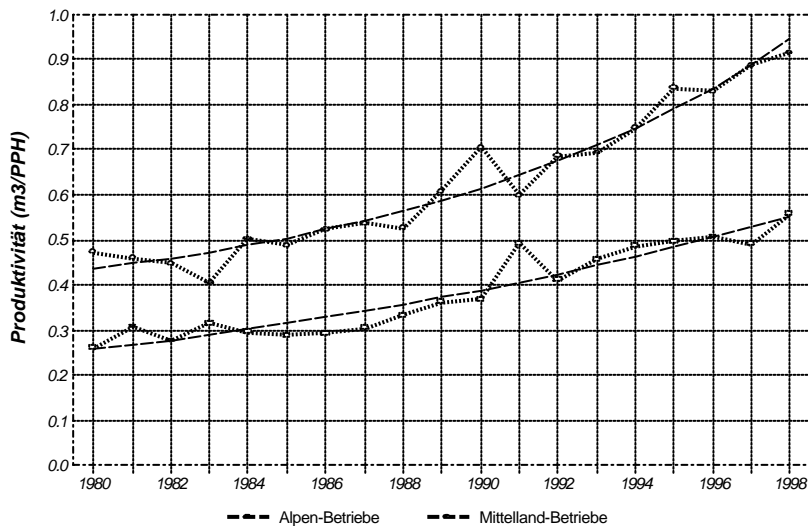
Verlust Eigenwirtschaftlichkeit



Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



Produktivitäten HPB



Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



Beeinflussung Produktivität

■ Produktionsfaktoren

- ◆ Produktionstechnologie HOCH
- ◆ Economies of scale HOCH
- ◆ Optimiertes Produktdesign KLEIN

■ Betrieb

- ◆ Kapazitätsauslastung MITTEL
- ◆ Organisation der Funktionen HOCH
[supply chain management]

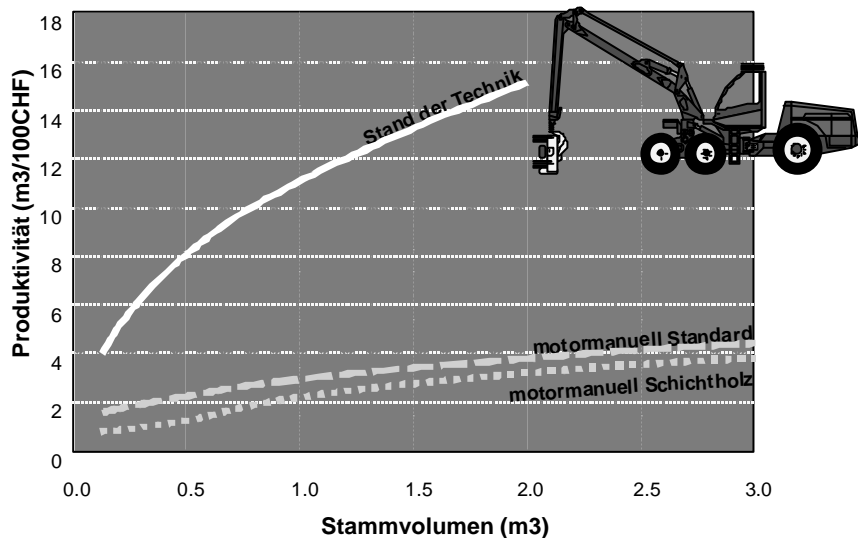
■ Output

- ◆ Mix, Vielfalt, Qualität MITTEL

Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



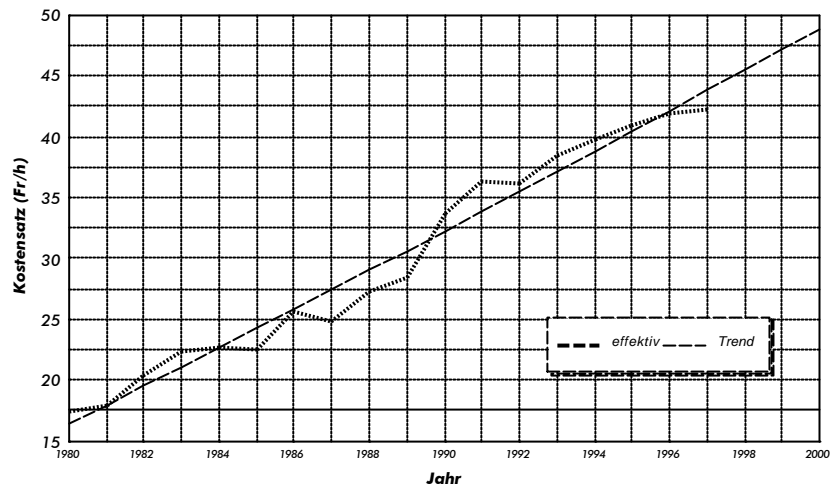
Holzerntetechnologie



Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



Kosten Arbeiter



Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann

ETH

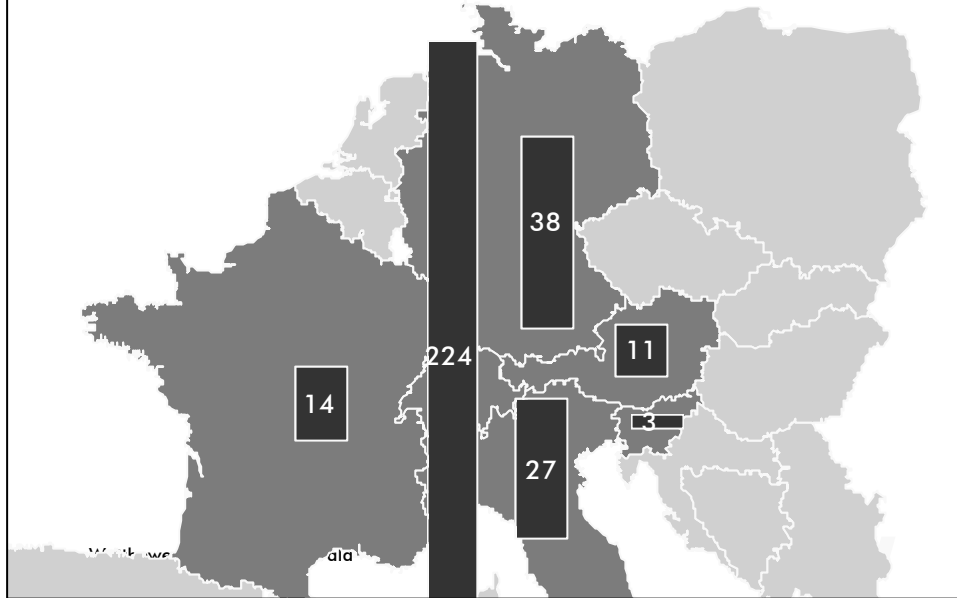
Benchmarking

- Vergleich, Rangierung oder Bewertung verschiedener Geschäftsprozesse, Produktionseinheiten oder Unternehmungen mit **Standards** mit dem Ziel, die **Leistungsfähigkeit** von Prozessen und Systemen zu **verbessern**.
- Wurde im Bereich Total Quality Management TQS entwickelt.
- **Umwelt-Benchmarking** nimmt stark an Bedeutung zu

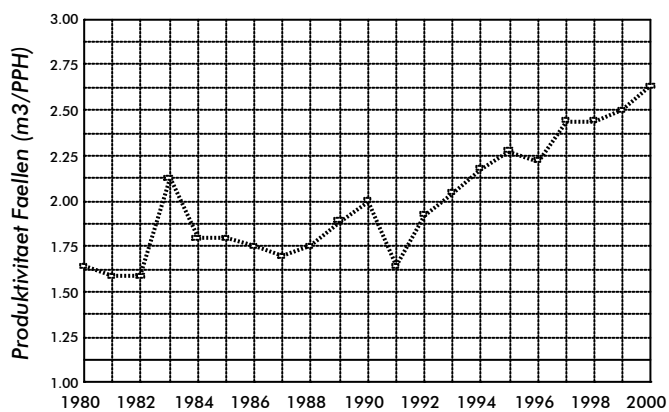
Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann

ETH

Subventionen [ECU p ha]



Österreich als Benchmark



Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann

ETH

Ursachen (Frey, Schaltegger 2001)

- *Bei hohen Beiträgen bemühen sich Subventionsempfänger primär darum, vom Bund möglichst hohe Beiträge zu erhalten, statt öffentliche Leistungen kostenminimal zu erbringen*
- *Missachtung der fiskalischen Äquivalenz (Nutzniesser, Kosten- und Entscheidungsträger sollten sich räumlich möglichst decken, um Nutzen-Überschwappungseffekte zu vermeiden)*

Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



Was ist zu tun

- ***Das Geheimnis der Wettbewerbsfähigkeit ist Wettbewerb***
- *Eingriff muss primär bei den Personalkosten erfolgen*
- *Forstliche Planwirtschaft muss überwunden werden*
- *Subventionen nur noch nach dem "best price" Prinzip*

Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



Art. 1 Zweck (SuG)

- 1 *Dieses Gesetz stellt sicher, dass Finanzhilfen und Abgeltungen im gesamten Bereich des Bundes nur gewährt werden, wenn sie:*
- a. hinreichend begründet sind;
 - b. ihren Zweck auf **wirtschaftliche** und **wirkungsvolle** Art erreichen;
 - c. einheitlich und gerecht geleistet werden;
 - d. nach finanzpolitischen Erfordernissen ausgestaltet werden;
 - e. eine sinnvolle Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Bund und Kantonen sowie den bundesstaatlichen Finanzausgleich ermöglichen.

Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann



Folgerungen

- CH Forstwirtschaft ist nicht wettbewerbsfähig
- Produktivität und Effizienz als Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit
- Österreich ist für uns Benchmark
- Wettbewerb ist der Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit

Wettbewerbsfähigkeit CH Wald
H.R. Heinemann

